

Mit einem Fairtiq-Wisch durchs „Ländle“: Start der zweiten Phase in Pforzheim

Pforzheim / Stuttgart / Bern, 3. Dezember 2020: Baden-Württemberg startet in die zweite Phase des ÖPNV-Pilotprojekts „CICO-BW“. Seit Sommer 2020 können teilnehmende Fahrgäste bereits im Verkehrsverbund Stuttgart (VVS) bequem per Check-in/Check-out mit der FAIRTIQ-App Busse und Bahnen nutzen; ab sofort umfasst die Testregion auch die Region Pforzheim-Enzkreis (VPE) und nun sind auch von dort nach Stuttgart verbundübergreifende Fahrten möglich. Auf Basis der Ergebnisse soll die Check-in/Check-out-Technologie (CICO) im nächsten Jahr flächendeckend in Baden-Württemberg eingeführt werden.

Im Rahmen von CICO-BW können 3.000 Testpassagiere mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren, ohne sich vorab Gedanken über das richtige Ticket oder den günstigsten Tarif machen zu müssen. Das Pilotprojekt im Rahmen einer Entwicklungspartnerschaft des VVS, des VPE und der Stuttgarter Straßenbahnen AG (SSB) basiert auf der intelligenten und vielfach erprobten Technologie des Mobilitäts-Startups FAIRTIQ: Fahrgäste müssen lediglich ihre Fahrt mit einem Wisch auf dem Smartphone starten und sie beim Aussteigen mit einem weiteren Wisch beenden. Den Rest erledigt die FAIRTIQ-App: Sie berechnet anhand der zurückgelegten Strecke automatisch den richtigen Fahrpreis und bucht diesen über das hinterlegte Zahlungsmittel ab.

Dabei können die Pilotnutzerinnen und -nutzer stets sicher sein, dass sie zum günstigsten Tarif unterwegs sind: Mehrere Fahrten an einem Tag werden beim Preis der Tageskarte gedeckelt. „Kunden, die nicht regelmäßig mit Bahn und Bus unterwegs sind, sollen sich nicht mehr um Fahrkarten, Zonen und Verbundgrenzen kümmern müssen“, sagt VVS-Geschäftsführer Horst Stammler über das Projekt.

Wir freuen uns, dass wir dieses innovative und einfache Ticketsystem nun auch im VPE einführen können und werden sicherlich unsere Testkunden damit begeistern“ erklärt VPE-Geschäftsführer Axel Hofsäß. Seit dem Beginn der zweiten Phase des Pilotprojekts können die Testpassagiere die FTQ Lab App für Fahrten innerhalb des VPE sowie zwischen den beiden Verbundregionen Stuttgart und Pforzheim-Enzkreis nutzen, ohne verschiedene Ticketprodukte einzeln erwerben zu müssen.

„CICO-BW ist neben Swipe + Ride in München und dem VRS -eTarif im Verbundraum Rhein-Sieg bereits das dritte Pilotprojekt in großen deutschen Verkehrsverbänden, bei dem FAIRTIQ-Technologie derzeit zum Einsatz kommt“, erklärt FAIRTIQ-CEO Gian-Mattia Schucan. „Damit tragen wir maßgeblich dazu bei, den öffentlichen Verkehr komfortabler zu machen. Ein weiteres Highlight war die Anwendung von PKM Tarifmodulen (VDV Standard) wo wir technologisches Neuland betreten haben um Hintergrundprozesse für alle Beteiligten vereinfachen zu können.“ In vielen weiteren Regionen Deutschlands nutzen Fahrgäste bereits ganz regulär die FAIRTIQ-App, um

kontaktlos und zum bestmöglichen Tarif mit Bussen und Bahnen zu fahren – unter anderem im baden-württembergischen Lörrach.

Das Pilotprojekt CICO-BW, an dem auch das Fraunhofer-Institut für Verkehrs- und Infrastruktursysteme IVI, die Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg sowie die Baden-Württemberg-Tarif GmbH mitwirken, läuft bis Ende März 2021 – und dient einem ambitionierten Ziel: Auf Grundlage dieses Markttestes soll noch 2021 landesweites Reisen in Baden-Württemberg mit der in-/out-Technologie auf Smartphone-Basis möglich werden.

Weitere Informationen über das „CICO-BW“ finden Sie hier: <https://www.cico-bw.de>

Über FAIRTIQ

FAIRTIQ ist ein innovatives Schweizer Start-up aus Bern mit dem Ziel, Reisen mit dem öffentlichen Verkehr so leicht wie möglich zu machen. Die von FAIRTIQ entwickelte und betriebene, gebührenfreie Ticketing-App kann bereits für den gesamten öffentlichen Verkehr in der Schweiz und in Liechtenstein sowie in Teilen Deutschlands und Österreichs genutzt werden. Mit mehr als einer Million Fahrten pro Monat vor der Corona-Krise ist sie die weltweit erfolgreichste Check-in/Check-out-Lösung, verfügbar für iPhone und Android. Die Partner von FAIRTIQ sind Transportunternehmen und Verbände in der Schweiz, Deutschland, Österreich und Liechtenstein. Auch die SBB und die ÖBB setzen auf FAIRTIQ und nutzen die von FAIRTIQ betriebene Technologie in ihrer eigenen App.

So funktioniert eine Reise mit FAIRTIQ

Vor dem Einsteigen in Zug, Tram oder Bus checkt sich der Fahrgast in der App mit einer Wischbewegung ein. Damit hat er oder sie eine gültige Fahrkarte für den gesamten öffentlichen Verkehr in der entsprechenden Region. Am Zielort angekommen, beendet ein weiterer „Wisch“ die Kostenerfassung. Die App erkennt die gefahrene Strecke anhand der Standortermittlung und verrechnet das preisoptimale Ticket. Falls der Wert einer Einzelfahrt den Preis für eine Tageskarte übersteigt, zahlt der Kunde nachträglich nur den günstigeren Tarif. Damit der Reisende nicht vergisst auszuchecken, erinnert ihn FAIRTIQ am Ende der Reise mittels Smartphone-Sensoren automatisch daran.

Kontakt

Herr
Reto Schmid
Director Business Development

FAIRTIQ AG | Aarberggasse 29 | CH-3011 Bern

reto.schmid@fairtiq.com | +41 79 611 84 55 | www.fairtiq.com